

Wanderlied.

Der

Abschied des Wanderburschen.

Melodie: Ein Reisender kam einst zurück.





Die Sonne sinkt, es glänzet schon,
Des Abendsternes Pracht; rep.
Drum auf! und schenkt die Gläser voll
Und leert sie auf des Freundes Wohl;
Heut ist die letzte Nacht. rep.

Die letzte, daß wir ihn bei uns
Im frohen Cirkel sehn; rep.
Der Wanderbündel ist gemacht,
Und morgen, wenn der Tag erwacht,
Dann muß er von uns gehen. rep.

Es war ein ehrlich deutsches Blut,
Und allen werth und lieb; rep.
Er blieb in Freud und Schmerz sich gleich,
Drum macht sein Abschied uns so weich;
Und jedes Auge trüb. rep.

Jedoch, was hilft's, es muß geschehen,
Es muß geschieden sein; rep.
Heut glänzet uns im Glasgeschier,
Das Freud und Lust schaffende Bier;
Der Freundschafts-Schöpfer: Wein. rep.

Leb' Bruder wohl und denk an uns,
Ach wenn du ferne bist; rep.
Und bleibe was du warst fortan
Im fernen Land ein Biedermann;
Ein treuer Freund und Christ. rep.

Wirst viele Städt und Länder sehn,
Und Laster überall; rep.
Doch, daß sein Glanz dich nicht berückt
So wisse, wenn es erst entzückt,
Dem lohnts mit Schmerz und Qual. rep.

Der Tugend Lohn währt ewiglich,
Ihr Kranz verwelket nicht; rep.
Du denkst noch nach aus Grabesnacht
Mit Freuden dran, daß du vollbracht
Mit Eifer deine Pflicht. rep.

Villeicht nach wenig Jahren schaut,
Dich wieder unser Blick; rep.
Und Bruder dann genießen wir,
Bleibst du ein braver Mann, mit dir
Aufs neu der Freundschaft Glück! rep.

Und trennet auch der Tod den Bund,
Der unsere Herzen band; rep.
Wir scheiden, doch nicht ewiglich,
Im Himmel, Lieber! findet sich,
Wer sich auf Erden fand. rep.

Stoßt an, ihr Brüder! bringt ihm nun,
Der Freundschaft letzten Zool; rep.
Bleib uns von Herzen zugethan,
Bleib edler, braver, deutscher Mann!
Hier unsere Hand leb' wohl! rep.
